

Gemeindebrief

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE
AIDENBACH - ALDERSBACH - EGGLHAM

Dezember - Februar 2006



Neu!

Unser Kirchenblatt hat sich gewandelt
Ein Auftakt zu 50 Jahren Kreuzkirche



Pfarrer Roland Thümel
zur Jahreslosung 2006:

Gott spricht: Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.

Josua 1,5b

Neuland betreten. Im Grunde tun wir das in jedem Moment, in jeder Sekunde unsere Lebens. Nur selten gehen wir im Alltag bewusst den Schritt vom Alten und Vertrauten hinüber in das Neue hinein, zum Beispiel, wenn wir jedes Jahr wieder in der Sylvesternacht ein Jahr verabschieden und bewusst in ein neues Jahr eintreten. Mit dem Neuland des kommenden Jahres verbinden sich für jede und jeden von uns ganz persönliche Hoffnungen und Erwartungen, aber auch Ängste und Sorgen. Was hält das Neue, das Unbekannte für uns bereit?

So ähnlich dürften sich die Menschen im Volk Israel auch gefragt haben, als sie nach 40 Jahren Wanderung in der Wüste endlich an den Jordan kamen. Drüben, am anderen Ufer, dort beginnt es, das Neuland. Das Volk Israel wird diesen Schritt ganz bewusst gehen und

es bekommt dafür eine feste Zusage von Gott: Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.

Die Jahreslosung aus dem Beginn des Josua – Buches kann uns Mut machen, den Schritt ins Neue hinein mutig zu gehen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch ein von Gott behütetes neues Jahr!

Roland Thümel

Inhaltsverzeichnis

Kirchenblatt in neuem Gewand

Seite 3

50 Jahre Kreuzkirche – Ein kurze Darstellung der Geschichte unserer Gemeinde – Teil 1

Seite 4–7

Wussten Sie schon...?

Seite 8

Freud und Leid

Seite 9

Gruppen und Kreise

Seite 10

Hilfreiche Adressen

Seite 11

Gemeindebrief in neuem Gewand

Haben Sie ihn wiedererkannt? Zugegeben: Es fällt im ersten Moment schwer, diesen neuen "Gemeindebrief" mit dem bisherigen "Blickpunkt Gemeinde" in Verbindung zu bringen. Der Umstieg auf ein anderes Format, der Einsatz einer zweiten Farbe bis hin zu geändertem Logo, anderen Schriftsätzen und neuem Titel.

Ziel war es, das Mitteilungsblatt unserer Gemeinde ansprechender und lesefreundlicher zu gestalten. Gerade in unserer Gemeinde, in der wir Evangelischen räumlich so weit von einander entfernt wohnen, kommt dem Medium Gemeindebrief eine besonders wichtige Rolle zu. Er soll ein Zeichen sein für unsere Zusammengehörigkeit und für unsere Zugehörigkeit. Der örtliche Mittelpunkt unsere Gemeinde ist die Kreuzkirche in Aidenbach. Am 2. Juli 2006 wird sie 50 Jahre alt werden. Dieses nahende Jubiläum war der Anlass, über die Aufmachung des Gemeindebriefes neu nachzudenken. Diese Ausgabe ist daher auch als ein Auftakt zu den Jubiläumsfeierlichkeiten zu sehen. Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen im Namen der Redaktion, Ihr Roland Thürmel.



Titelseite des bisherigen "Blickpunkt Gemeinde"

Ist der Neue jetzt nicht viel zu teuer?

Gemessen am Druckvolumen sind die Druckkosten durch den Umstieg auf Din A 5 und den zweifarbigen Druck lediglich um ca. 10% gestiegen. Diese Kostensteigerung stellt auch nach Meinung unseres Kirchenvorstands eine gute und sinnvolle Investition dar.

Ihre Meinung zum neuen Gemeindebrief interessiert uns!

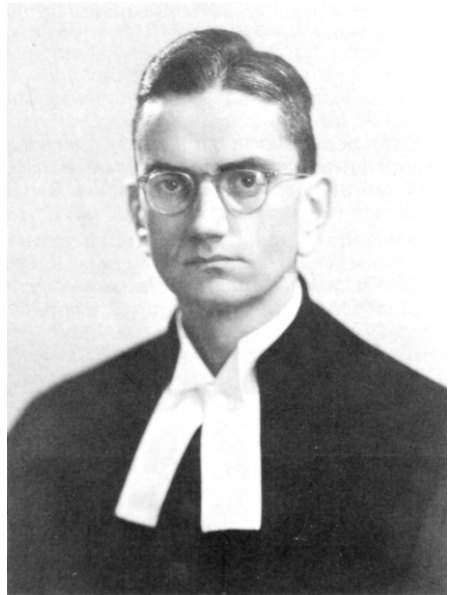
Rufen Sie an, oder schreiben Sie an die Redaktion. Tel.: 08543/1336
Das Impressum finden Sie übrigens auf Seite 11.

Die Anfänge und die Zeit vor 1945

In seiner Schrift „Pflüget ein Neues! Diasporaerinnerungen“ schreibt Pfarrer Horst von Bressendorf: „Mein Weg führte mich zuerst nach Aidenbach in die Hände der treuen Familie Dr. Weggel ... Seit dem Jahr 1927, in dem am 27. Januar der erste Gottesdienst durch Pfarrer Kirsch von Ortenburg in ihrem großen Wohnzimmer abgehalten worden war, ist sie der geistige Mittelpunkt der Diasporagemeinde geworden und geblieben.“ Im Jahr 1935, als Pfarrer von Bressendorf seinen Dienst in Vilshofen antrat, war das Weggel'sche Wohnzimmer nicht mehr der Gottesdienstraum der Handvoll Aidenbacher Evangelischen. Dies war vielmehr der Zeichensaal der Knabenschule an der Vilshofener Straße. Was aber war vorher? Wie lebten die Wenigen ihren Glauben?

In der ganz frühen Zeit – 1843 sind erstmals in Vilshofen evangelische Bürger urkundlich nachgewiesen – fuhr man wohl, so man hatte, mit Kutsche oder Wagen zum Karfreitags – Gottesdienst nach Ortenburg oder man ging, den Wallfahrern nicht unähnlich, zu Fuß. Ab 1904, als die beiden Stichbahnen

von Vilshofen nach Aidenbach und Ortenburg eröffnet wurden, konnte man immerhin per Dampflokomotive in den Betsaal nach Vilshofen oder nach Warten und Umsteigen nach Ortenburg fahren. Religiöses Leben fand im Wesentlichen in der Familie statt; unterstützt vielleicht durch den Bezug einer evangelischen Zeitschrift. Dabei hatte man in Aidenbach noch Glück, dass das protestantische Einsprengsel Ortenburg doch in erreichbarer Nähe lag.



von
Pfarrer Horst v. Bressendorf

Eine kurze Darstellung der Geschichte unserer Gemeinde – erster Teil

Im Jahre 1909 zog die Familie Dr. Weggel von Thurnau in Oberfranken kommend nach Aidenbach. Sophie Weggel, Tochter des Hauses und viele Jahrzehnte die Seele der Aidenbacher Kirchengemeinde, schreibt im Vilshofener Gemeindeboten vom Februar 1952: „Wir wohnten damals (1924) bei Grüneis am Marktplatz (jetzt Rathaus) und hatten ein riesengroßes Wohnzimmer. Das stellten meine Eltern zur Verfügung ...“ Ab dieser Zeit wurde in Aidenbach alle vier Wochen Gottesdienst vom Ortenburger Vikar gehalten. Der musste zeitweise schon um vier Uhr früh losmarschieren, wenn Schneefall das Radfahren unmöglich machte.



Fraulein Sophie Weggel

Fraulein Weggel schreibt weiter: „Im November 1927 zogen wir in eine viel kleinere Wohnung um. Frau Dr.

Schwarz und meine Mutter gingen zum Bürgermeister und baten um einen passenden Raum für unseren Gottesdienst. Wir bekamen den neueingerichteten Zeichensaal in der Knabenschule. Dort standen 10 große Tische und etwa 25 Hocker. Die Tische wurden auf die Seite gerückt und übereinander, die Hocker in Reihen aufgestellt. Als Altar diente ein niederes Pult, das eine Holzplatte bekam, damit es höher wurde und eher einem Altar gleichsah. Nach und nach wurde – hauptsächlich durch Spenden – unsere Gottesdienststeinrichtung angeschafft. Die große Zeichentafel als Hintergrund des Altars wurde mit einem großen dunkelroten Tuch verhängt. Dann hatten wir eine rote Altarbekleidung mit goldenem Kreuz, eine weiße Decke mit breiter Spitze, ein geschnitztes Kreuz, vier Leuchter, eine Bibel, zehn Gesangbücher und einen Läufer vor dem Altar ...“

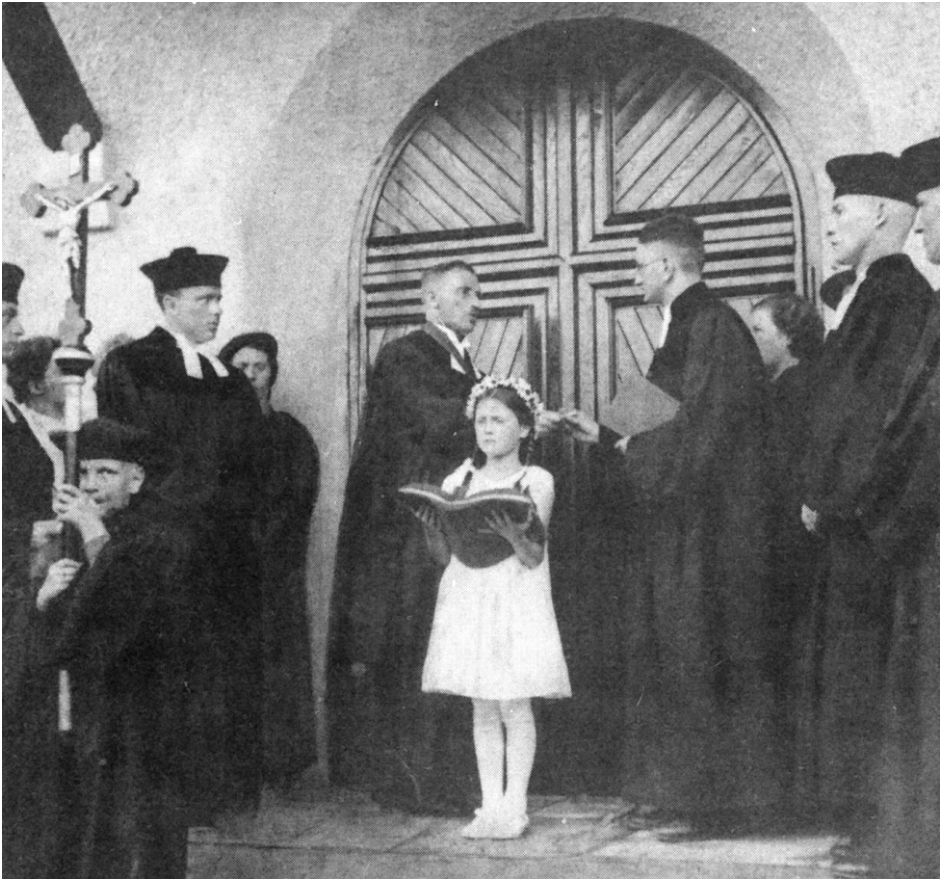
Die Zahl der Gemeindeglieder hatte sich in den 20er Jahren durch den Zuzug von Flüchtlingen aus dem Saarland deutlich erhöht. Diese Menschen zogen aber in den Jahren danach wieder weg und so schreibt Sophie Weggel: „Allmählich verließen die Ausgewiesenen Aidenbach und die Gemeinde zählte noch an 30 Seelen. In der jetzt großen Beutelsbacher Gemeinde war vorübergehend eine evang. Bauernfamilie, in Aldersbach

50 Jahre Kreuzkirche

waren 3 Glieder, bei Aunkirchen eine Frau, in Haidenburg an 10 Evangelische. Gottesdienstbesucher waren es gewöhnlich 8 - 12, im Sommer etwas mehr, wenn Gäste im Allianzheim waren. Es kam auch vor,

dass nur fünf da waren. An einem Weihnachtsgottesdienst zählten wir 28, soviel hatte der Betsaal noch nicht erlebt."

Im Jahre 1933 wurde in Vilshofen eine eigene Tochterkirchengemeinde gebil-



Oberkirchenrat Daumiller (links) übergibt vor der Einweihung der Erlöserkirche (Vilshofen) den Kirchenschlüssel an Pfarrer von Bressendorf (rechts)

det. Vilshofen wurde exponiertes Vikariat. Die Zahl der Gemeindeglieder betrug danach 218. 1936 fasste man den Beschluss, eine Kirche zu bauen; 1937 war der Bau vollendet und die Erlöserkirche wurde am 27. Mai 1937 eingeweiht (siehe Bild auf der vorhergehenden Seite).

Damit hatten die Aidenbacher Evangelischen zwar ein zweites Gotteshaus in erreichbarer Nähe, aber „sehr bedauerlich sowohl für die Gemeinde als auch für mich war die Tatsache, dass ich, in dem Augenblick, wo die Kirche fertig gestellt war, durch die Zusammenlegung der beiden Vikariate Plattling und Vilshofen zu einem Doppelvikariat Plattling / Vilshofen, meinen Dienstsitz im Plattlinger Pfarrhaus nehmen musste, so dass zwar die Gemeinde Vilshofen eine Kirche besaß, aber ihren Pfarrer 30 Kilometer weit weg wusste“, wie Pfarrer von Bressensdorf schreibt.

Es kam der Krieg und von Jahr zu Jahr wurde das geistliche Leben immer schwieriger. Sophie Weggel schreibt hierzu: „Als Herr Pfarrer von Bressensdorf zum Militär einberufen wurde, kam zu jedem Gottesdienst ein anderer Geistlicher, bald von Passau, Ortenburg oder Pfarrkirchen. Durch die Einberufung der jungen Geistlichen konnte ab Ende 1943 kein Gottesdienst

in Aidenbach mehr abgehalten werden. Erst als Herr Pfarrer v. Bressensdorf im Jahre 1945 aus der Gefangenschaft zurückkam, hielten wir in der Friedhofskapelle wieder den ersten Gottesdienst.“

Horst Hawranek

Hinweis:

Die kurze Darstellung der Geschichte unserer Gemeinde wird jeweils in den drei folgenden Ausgaben fortgesetzt. Sie stellt so eine Art Festschrift für alle Mitglieder unserer Gemeinde dar. Wenn sie in ihrem privaten Archiv Fotos oder Unterlagen haben, die geeignet sind, die Geschichte unserer Gemeinde zu illustrieren, dann setzen Sie sich bitte mit Herrn Seitz in Verbindung. Tel.: 08543/91542

Lexikon: Exponiertes Vikariat

Gemeinde mit eigenem Kirchenvorstand, aber maximal einer Pfarrstelle, die ausschließlich mit Pfarrern besetzt wird, die sich noch in der Ausbildung befinden.

Diese "Jungpfarrer" bezeichnete man kirchenjuristisch als "exponierte Vikare". Heutzutage tragen sie das Kürzel "z.A." = zur Anstellung.

Auch unsere Pfarresleute sind Pfarrer und Pfarrerin z.A., obwohl in unserer Gemeinde inzwischen eine reguläre Pfarrstelle errichtet ist.

Wussten Sie schon....

...dass es jetzt in unserer Gemeinde eine Jugendgruppe gibt?

...dass man bei der Renovierung der evangelischen Marktkirche in Ortenburg eine Gruft entdeckt hat?

...dass unsere Pfarrersfamilie Nachwuchs bekommen hat? Der kleine Lorenz ist am 23. September im Pfarrhaus zur Welt gekommen und entwickelt sich prächtig. Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!

...dass wir in diesem Jahr wieder sechs Konfirmanden und Konfirmandinnen haben. Die Konfirmandengruppe trifft sich einmal im Monat für einen ganzen Samstag und arbeitet an einem Thema.



Kreative Konfirmanden!

Foto: Thürmel

Kirchgeld 2005

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Kirchenvorstandes herzlich für Ihren Kirchgeldbeitrag bedanken! Sie leisten damit einen ganz wesentlichen Beitrag zur Finanzierung der anstehenden Aufgaben. Falls Sie noch nicht dazu gekommen sind, Ihren Beitrag zu entrichten, oder den Kirchgeldbrief nicht mehr finden, dann stiften Sie sich bitte selber gemäß der nachfolgenden Tabelle ein und überweisen sie den Betrag auf das angegebene Konto. Bitte geben sie im Verwendungszweck "Kirchgeld" und Ihren Vor- und Nachnamen an.

Jährliche Einkünfte oder Bezüge in Euro	Jährliches Kirchgeld in Euro
0 bis 7.664	0
7.665 bis 9.999	5
10.000 bis 24.999	10
25.000 bis 39.999	30
40.000 bis 54.999	60
55.000 bis 69.999	95
ab 70.000	120

Kirchgeldkonto:

Sparkasse Aidenbach

BLZ: 740 500 00 Konto: 620 200 501

Herzlichen Dank, Ihr Pfr. Thürmel

Diese Seite wird aus
datenschutzrechtlichen Gründen
nicht im Internet veröffentlicht.

Gruppen und Kreise

Eltern - Kind - Gruppen

Mittwoch 9.15 - 11.15 Uhr
Ansprechpartnerin:
Monika Glashauser 08543/916705

Freitag 9.00 - 11.00 Uhr
Ansprechpartnerin:
Heike Grabler 08543/916660

Kreativkreis

Einmal im Monat 19.00 - 21.00 Uhr
Die nächsten Termine:
Dienstag 6. Dezember
Dienstag 10. Januar
Dienstag 14. Februar
Ansprechpartnerin: Gisela Bühner
Tel.: 08543/916392

Seniorenkreis

Einmal im Monat ab 14.00 Uhr
Die nächsten Termine:
Montag 12. Dezember
Montag 9. Januar
Montag 13. Februar
(Treffen können bei Glatteis entfallen)
Ansprechpartnerin: Gisela Bühner
Tel.: 08543/916392

Jugendgruppe

Einmal im Monat 18.00 - 21.00 Uhr
Die nächsten Termine:
Dienstag 20. Dezember
Dienstag 17. Januar
Dienstag 28. Februar
Ansprechpartnerin: Anett Schneider
Tel.: 08543/917373

Posaunenchor

Proben ca. 1 mal im Monat
20.00 - 22.00 Uhr.
Termine nach Vereinbarung.
Ansprechpartner: Hans Fillep
Tel.: 08542/417174

Hier könnte die Gruppe stehen,
die Sie ins Leben rufen wollen!

Kontakte

Pfarrer Roland Thürmel und
Pfarrerinnen Sibylle Thürmel,
Kreuzkirchenstr. 2, 94501 Aidenbach
Tel.: 08543/1336
(Bitte sprechen sie ihr Anliegen auch
auf den Anrufbeantworter!)
Fax.: 08543/916896
E-Mail:
Kreuzkirche.Aidenbach@t-online.de

Pfarramtsbüro
Bernhild Baumann
(zugleich Kirchenpflegerin)
Anschrift siehe oben.
Bürozeiten: Dienstag 16 – 18 Uhr

Vertrauensmann im Kirchenvorstand:
Horst Hawranek
Simon-Hirschvogel-Str. 10
94501 Aidenbach
Tel.: 08543/97590

Spendenkonto:
Sparkasse Aidenbach
BLZ: 740 500 00 Konto: 620 201 889

Kirchgeldkonto:
Sparkasse Aidenbach
BLZ: 740 500 00 Konto: 620 200 501

So finden sie zur Kreuzkirche:
Vom Marktplatz Aidenbach aus
Richtung Egglham steil den Berg hoch
fahren und oben gleich links. Dann
nach wenigen Metern auf der rechten
Seite. Eingang am Brunnen.

Beratungsstellen:

Diakonisches Werk Passau e.V.
Soziale Beratung, Eheberatung,
Erholungshilfe, Häusliche Kranken-
und Altenpflege
Nikolastr. 12 d, 94032 Passau
Tel.: 0851/56060

Aids-Informations- und
Beratungsstelle
Bahnhofstr. 16 b, 94032 Passau
Tel.: 0851/71065

Telefon-Seelsorge
Tel.: 0851/11102

Informative Internetseiten:
www.bayern-evangelisch.de
www.kircheundgeld.de
www.velkd.de
www.ekd.de
www.solideo.de (Kirchenmusik)
www.crossbot.de (Suchmaschine)

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelisch – Lutherischen
Kirchengemeinde Aidenbach – Aldersbach – Egglham;
Vorsitzender: Pfarrer Roland Thürmel

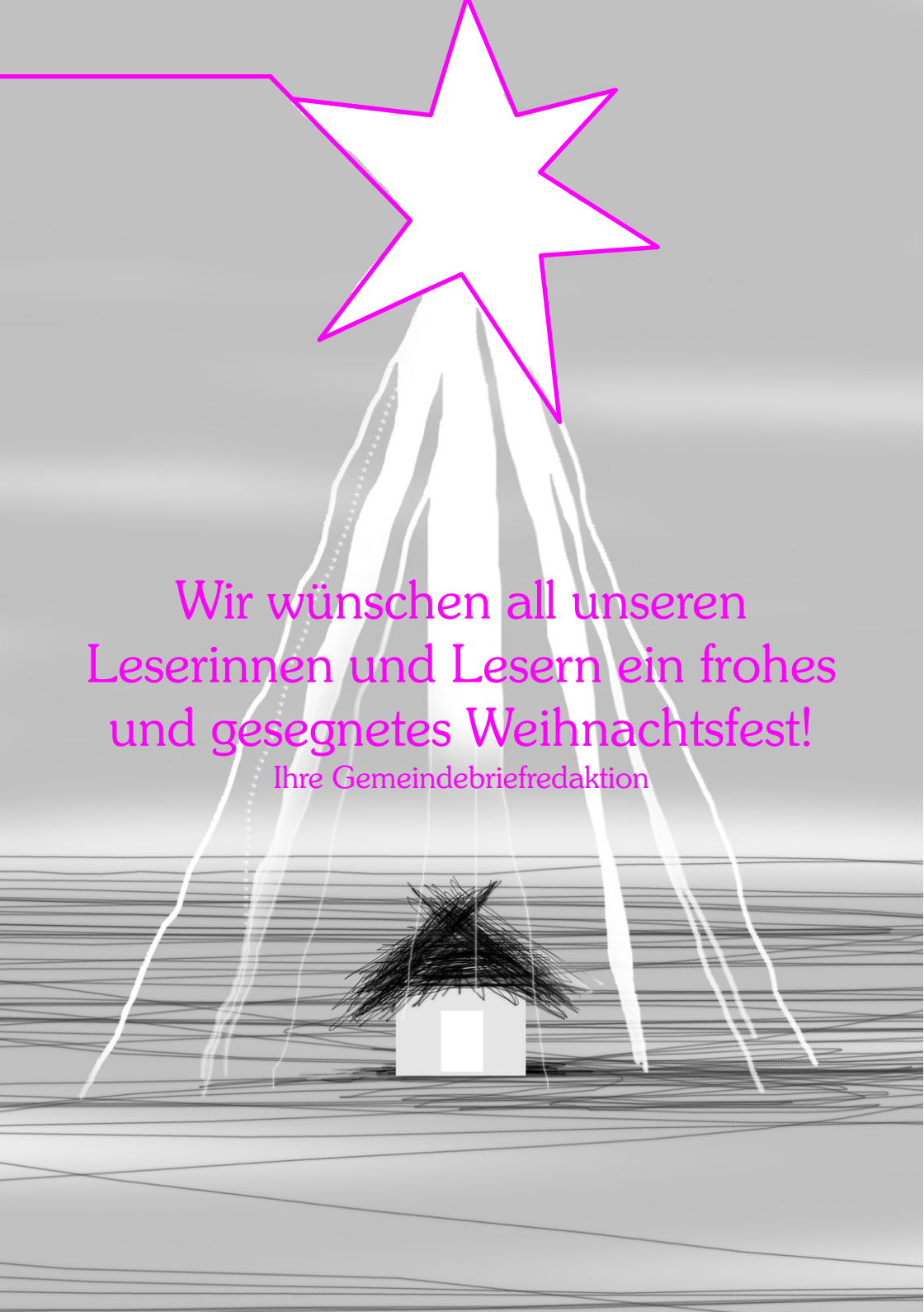
Redaktion: Pfarrer Roland Thürmel (verantwortlich), Wolfgang Seitz,
Pfarrerinnen Sibylle Thürmel.

Druck: Gebeßler, Untermarkt 15, 94496 Ortenburg

Der "Gemeindebrief" erscheint viermal im Jahr mit einer Auflage von
550 Exemplaren – gedruckt auf umweltfreundlichen Recyclingpapier.

Redaktionsschluss für die Ausgabe März – Mai ist der 14.02.05.

Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der gemeindeinternen
Verwendung; eine missbräuchliche Nutzung, etwa zu Werbezwecken,
ist ausdrücklich untersagt.



Wir wünschen all unseren
Leserinnen und Lesern ein frohes
und gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihre Gemeindebriefredaktion



Weltgebetstag 2006

Signs Of The Time - Zeichen der Zeit - dies ist das Motto der Gebetsordnung für den Weltgebetstag 2006, die aus Südafrika kommt.

Die Vorbereitungstage helfen die Gottesdienstordnung besser kennen zu lernen und Elemente zur kreativen Gestaltung des Gottesdienstes zu erarbeiten.

Das Motto "Zeichen der Zeit" hilft uns dabei sehr, Südafrika mit seiner bewegten Geschichte zu verstehen. Doch auch die Geographie, die Religionen und natürlich die konkreten Lebensbedingungen von Frauen in diesem faszinierenden Land werden thematisiert.

Der Vorbereitungstag wird immer sehr schön von einem ökumenischen Frauenteam gestaltet und ist ein Tag, an dem man sich für einige Stunden mit etwas ganz anderem beschäftigt und dann gestärkt in den Alltag zurückkehren kann. Viele, die bereits einmal daran teilgenommen haben, berichten von dieser Erfahrung. Ortenburg als Veranstaltungsort liegt sozusagen vor unserer Haustüre. Ich würde mich sehr freuen, wenn auch neue, interessierte Frauen mithelfen,

dass unser Weltgebetstagsgottesdienst ein schönes Erlebnis wird. Wir feiern ihn am Freitag, den 03. März 2006 in der Aldersbacher Portenkirche, zusammen mit Frauen aus Eggldham, Aldersbach und Aidenbach.

Die Termine der Vorbereitungstreffen:

Samstag, 21.01.2006, 9 - 16 Uhr
Pfarrzentrum, Grafenau

Samstag, 28.01.2006, 9 - 16 Uhr
Evang. Realschule, Ortenburg

Mittwoch, 01.02.2006, 9 - 16 Uhr
Pfarrheim, Passau - Ilzstadt

Interessentinnen bitte bei mir melden:
Christiane Seitz, Tel. 08543 / 91542

Lexikon: Weltgebetstag

Der Weltgebetstag der Frauen (WGT) ist weltweit die größte ökumenische Basisbewegung von Frauen. Unter dem Motto „Informiertes Beten – betendes Handeln“ feiern in über 170 Ländern Frauen einen Gottesdienst, der von Frauen des jeweiligen Weltgebetstagslandes geschrieben wurde. Die ökumenischen Gottesdienste werden in unzähligen Gemeinden gefeiert. Allein in Deutschland nehmen jedes Jahr über eine Million Frauen und Männer an den Gottesdiensten teil.

Spendenaufrufe

Spendenaufruf für Katastrophenhilfsfonds des Dekanatsbezirk Passau

Tsunamis, Feuerstürme, Hurrikane und Flutkatastrophen! Mit solchen Großschadenslagen werden wir immer häufiger in den Nachrichten konfrontiert. Aber neben diesen großen Katastrophen gibt es noch die vermeintlich kleineren. Für die Betroffenen freilich in keiner Weise weniger bedrohlich. Ein schwerer Verkehrsunfall mit Todesfolge, der plötzliche Verlust eines Angehörigen oder ein schwerer Hausbrand. Die Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger sind oft die ersten Gesprächspartner für Menschen in traumatischen Situationen. Verbindlich zugesagte Hilfe kann bei den Betroffenen Not lindern und krampfhaftige Angstzustände mit vermeiden helfen.

Für den Evangelisch-Lutherischen Dekanatsbezirk Passau soll daher ein Soforthilfefonds aufgelegt werden. Im Einsatzfall können dann die Notfallseelsorger und sorgerinnen sofort unbürokratisch und schnell Betroffenen helfen.

Bitte unterstützen Sie mit Ihrem Beitrag diesen wichtigen seelsorgerlichen Dienst am Menschen. Steuerlich abzugsfähige Spendenquittungen stellt jedes evangelische Pfarramt im Dekanatsbezirk aus! Vielen Dank für Ihre Solidarität mit Menschen in plötzlicher Not!



Silvester rückt näher: Hoffnung und Neuanfang sind damit verbunden. »Brot für die Welt« fordert dazu auf, diese Hoffnung zu teilen. Ein bisschen weniger, stattdessen eine Spende für mehr Gerechtigkeit. Sie ist auch ein Stück Freude, Hoffnung und Dankbarkeit. Die Aktion »Brot für die Welt« unterstützt über 1.800 Projekte und Programme in Afrika, Asien und Lateinamerika, um Hunger und Not zu bekämpfen.

Feiern Sie mit: **Brot statt Böller**

Postbank Köln 500 500-500 BLZ 370 100 50

Brot
für die Welt

Dezember 2005

So 27.11.	1. Advent	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Stubenmusik Pfarrer Roland Thürmel	
So 04.12.	2. Advent	10.00 Uhr	Familiengottesdienst Pfarrer Sibylle Thürmel + Team	
So 11.12.	3. Advent	9.00 Uhr	Gottesdienst Prädikant Wolfgang Seitz	 
So 18.12.	4. Advent	9.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Roland Thürmel	
Sa 24.12.	Heilig Abend	16.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfarrer Roland Thürmel	
		22.00 Uhr	Christvesper Pfarrer Sibylle Thürmel	
So 25.12.	Christfest 1	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in der Portenkirche Aldersbach Pfarrer Roland Thürmel + Posaunenchor	 
Sa 31.12.	Altjahrsabend	15.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Roland Thürmel	

Januar 2006

So 01.01.	Neujahrstag	17.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Roland Thürmel	
Fr 06.01.	Epiphanias	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in ev. Kirche in Steinkirchen Pfarrer Roland Thürmel	 
So 08.01.	1. So. n. Epiphanias	9.00 Uhr	Gottesdienst - 300 Jahre Bauernschlacht bei Aidenbach* Pfarrer Roland Thürmel	 
So 15.01.	2. So. n. Epiphanias	9.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Sibylle Thürmel	
So 22.01.	3. So. n. Epiphanias	9.00 Uhr	Gottesdienst Lektor Rüdiger Pangritz	
So 29.01.	4. So. n. Epiphanias	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Johannes Hofer (aus Ortenburg)	 

Februar 2006

So 05.02.	Letzter So. nach Epiphanias	9.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Roland Thürmel	
So 12.02.	Septuagesimae	9.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Sibylle Thürmel	 
So 19.02.	Sexagesimae	9.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Roland Thürmel	
So 26.02.	Estomihi	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Peter Denk (aus Vilshofen)	 

* Am 8. Januar jährt sich die Schlacht bei Aidenbach zum 300. Mal. Der Gottesdienst an diesem Tag wird auf dieses Ereignis in besonderer Weise eingehen.

 angegebenen Ort bzw.
angegebene Zeit beachten



Kindergottesdienst bzw.
Familiengottesdienst



Gottesdienst mit
Hl. Abendmahl



im Anschluss
Kirchenkaffee

Soweit kein anderer Ort genannt ist, finden alle Gottesdienste in der Ev. Kreuzkirche, Kreuzkirchenstr. 2, in Aidenbach statt.
Änderungen vorbehalten. Bitte achten Sie auch auf die Angaben in der Tagespresse.